Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 81 (2023)

Artikel: Erlebte Landschaft : Naturpfade um die Stadt
Autor: Schlegel, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1035115

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erlebte Landschaft – Naturpfade um die Stadt

Jürg Schlegel

Walderlebnispfad - Schulklasse am Seidenhoflochweiher

«Du wirst in den Wäldern vieles mehr finden als in den Büchern.» Bernhard von Clairvaux (12. Jh.)

Was hat der Eisenbahnknoten Olten mit dem Wald zu tun? Seit wann fliesst die Aare nicht mehr durchs Gäu? Wie funktioniert ein Baumtelefon? – Über solche und viele andere Fragen geben Naturpfade und Themenwege um Olten Aufschluss. Von jedem Punkt in der Stadt ist eines der vier Waldgebiete in höchstens zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Wälder und andere naturnahe Lebensräume laden zur Auszeit ein. Man mag es vorziehen, eher gedankenverloren zu spazieren oder sich im Gegenteil sportlich zu betätigen. Vielleicht aber können kurze Texte mit Bildern an geeigneter Stelle zum Beobachten anregen oder vermitteln, was man noch nicht oder nur ungenau wusste. – Themenwege sollen mit Mass errichtet werden, so dass niemand vor lauter Tafeln die Bäume nicht mehr sieht!

Baumtelefon, Waldxylofon und Froschgesang: Walderlebnispfad im Bannwald[1]

Auf diesem Rundgang geht es um mehr als nur um Bücherwissen. Zehn Posten wecken die Freude am Experimentieren und Beobachten. Da werden alle Sinne angesprochen: mit klingendem Holz, das es an anderer Stelle auszubalancieren gilt, barfuss beim Erspüren verschiedener Bodenbeschaffenheiten, beim Weitsprung im Wettbewerb mit verschiedenen Tieren, und so fort... Höhepunkte im Rundgang sind ein hölzerner Aussichtsturm und der Seidenhoflochweiher: Wer Ausdauer und Glück hat, kann hier Frösche oder selten gar eine Schlange sehen! Der Startpunkt zum Walderlebnispfad befindet sich bei der Ecke Fluhweg/Hagbergstrasse, unweit oberhalb des Stadtparks.

Spuren in der Landschaft – am Puls der Zeiten: Waldwanderungen[2]

Bald wird die Solothurner Zahl erreicht sein: mit elf «Waldwanderungen», verteilt im ganzen Kanton. Am Stadtrand von Olten starten zwei dieser originellen Pfade, welche sowohl die Natur wie auch Kulturelles thematisieren. Nahe der Ecke Obere Hardegg/Mammutweg (hinter dem ehemaligen SBB-Stellwerk) folgt man über das Aussichtskänzeli im Hardwald der Nummer 4: *«Wo einst der Fluss regierte – der Aare entlang von Olten nach Aarau».* Spannend die Geschichte dieses Talbodens, wo das Wasser zwischen Segen und Verderben pendelte. Bis der Mensch den Fluss bändigte, ihn nutzte und erste Eisenbahnstrecken in Betrieb nahm – sowohl gegen wie dank dem Wald. Mehrere Thementafeln widmen sich den seit dem verheerenden Hochwasser von 2007 ausgeführten Massnahmen zum Schutze der Siedlungen und zur ökologischen Aufwertung der Flusslandschaft.

Am Ruttigerweg, oberhalb dem «Chessiloch», wie auch beim Waldeingang Erlimattweg, startet die Nummer 9: *«Der Born, eine Jurainsel im Mittelland».* Auch hier ist der Name Programm und deutet hin auf die besondere Landschaftsgestalt. Daraus leiten sich die Erscheinun-

gen oder Formen von Natur und Nutzung ab. – Flyer zu den einzelnen Waldwanderungen, auch versehen mit Kartenausschnitten, liegen bei Olten Tourismus sowie den Gemeindekanzleien auf.

Jurassisches Kleinod im Mittelland: Naturgebiet Ruttiger[3]

Selten tief ins Mittelland dringen im Gebiet des Ruttiger Hofs die typischen Elemente des höheren Juras vor: Vielfältige Blumenwiesen und Weiden, Felsformationen und Wälder. Die Informationstafel zu den sechs im Flyer beschriebenen Posten steht beim Alters- und Pflegeheim Ruttigen (hier liegen auch Flyer auf). Zum regionalen Heim gehört denn auch das Waldreservat, das sich über dem Höhenweg vom fachgerecht unterhaltenen artenreichen Waldrand bis zur Krete des Borns erstreckt. – Ein regionaler Velo- und Wanderweg bindet das Naturgebiet Ruttiger mit ein: Der AareLand-Weg entstand mit dem raumplanerischen Agglomerationsprogramm der Kantone Aargau, Solothurn und Luzern. Er führt anhand knapp gefasster Tafeln, zudem in nur weiträumiger Dichte, von Aarau nach Dagmersellen. Ausführlichere Erklärungen sind in den Flyern enthalten[4].

Durchblicke in die Urzeit[5]

Bei Wanderungen in grössere Jurahöhen lassen sich zwei ganz besondere Aussichten «abknipsen», nämlich durch die bei den Tafeln angebrachten Bildrahmen: oberhalb des Sendeturms bei der Froburg, am Wanderweg in Richtung Schloss Wartenfels (Lostorf), mit dem wohl umfassendsten Blick auf die Stadt und dem Titel «Olten an der Donau». Eine andere Tafel steht unterhalb der Belchenflue, mit «freier Sicht aufs Mittelmeer». Mehr sei hier nicht verraten – an Originalität fehlt es bei den acht im Kanton verteilten Standorten wahrhaftig nicht!

Weitere Pfade und Themenwege in der Region

In einigen umliegenden Gemeinden lassen sich auf Waldlehrpfaden meistens Strauch- und Baumnamen erlernen. Für nähere Informationen wende man sich an die Forstbetriebe bzw. Bürger- oder Einwohnergemeinden. Aktuell gut dokumentiert und vor Ort liebevoll ausgeführt wie auch unterhalten ist der Lehrpfad des Natur- und Vogelschutzvereins Oftringen[6], welcher bei den Wartburghöfen (unterhalb des Sälischlössli) unmittelbar an die Kantonsgrenze stösst. Der Kulturweg Winznau berührt ebenfalls auf ansprechende Weise einzelne Themen der Landschafts- und Naturgeschichte[7]. Weitere Pfade möchten die Besucher auf andere Weise aktivieren und so zur körperlichen und geistigen Gesundheit beitragen. Auch sie regen zur Beobachtung oder zum Erleben der umgebenden Natur an: der «Gripspfad» ab Wildpark Mühletäli sowie der Themenweg «Himmel und Hölle» auf dem Allerheiligenberg (zurzeit im Entstehen).

Oben: Walderlebnispfad Bannwald – Waldxylofon
Mitte: Walderlebnispfad – barfuss den Boden spüren
Unten: Waldwanderung – alte Eiche im Hardwald

1 https://www.forst-hauenstein.ch/walderlebnispfad/ (Flyer in der Eingangshalle des Stadthauses)
2 http://waldwanderungen.so.ch/ (mit Download der einzelnen Flyer für jede Waldwanderung)
3 Download des Exkursionsführers «Naturgebiet Ruttiger» unter https://so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-raumplanung/natur-und-landschaft/
4 https://www.aareland.ch/de/aarelandweg.html
5 https://so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-umwelt/ (>Boden, Untergrund, Geologie >Geologische Sehenswürdigkeiten); speziell für die Froburg: https://www.erlebnis-geologie.ch/geoevent/durchblick-in-die-urzeit-froburg/
6 https://www.nvo-oftringen.ch/naturlehrpfad-01.html
7 https://www.winznau.ch/naherholungimfreien